



An der Medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg ist die Stelle eines/einer

**Professors/Professorin für Psychiatrie und Psychotherapie (W3)
(Nachfolge Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Andreas Marneros)**

zu besetzen.

Es wird eine Persönlichkeit gesucht, die dieses Fach in Forschung, Lehre und Krankenversorgung in seiner gesamten Breite vertritt. Mit der Professur ist die Leitung der Universitätsklinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik verbunden.

Der/Die Bewerber/in muss Facharzt/Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie sein. Er/Sie soll klinische und wissenschaftliche Qualifikationen auf dem Gebiet der biologisch-klinischen Psychiatrie oder der klinischen Sozialpsychiatrie nachweisen. Die Habilitation im Fachgebiet bzw. eine vergleichbare Qualifikation ist Voraussetzung für die Bewerbung.

Die Befähigung zur wirtschaftlichen und zielorientierten Führung der Universitätsklinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, die Bereitschaft zur interdisziplinären klinischen Zusammenarbeit sowie Kooperation mit den Forschungsschwerpunkten der Medizinischen Fakultät werden vorausgesetzt.

Gemäß dem „Generalkonzept zur Entwicklung der Standorte und Gebäude“ des Universitätsklinikums Halle (Saale) und der Medizinischen Fakultät ist die Universitätsklinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik auf Dauer am Standort Julius-Kühn-Straße 7 in denkmalgeschützten, umfassend sanierten Gebäuden angesiedelt.

Zu den Aufgaben des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin gehören neben der Krankenversorgung die weiteren im § 34 des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (HSG LSA) genannten Aufgaben.

Entsprechend des Beschlusses der Kultusministerkonferenz vom 19. November 1999 zur „Neugestaltung des Personalrechts einschließlich des Vergütungssystems der Professoren mit ärztlichen Aufgaben im Bereich der Hochschulmedizin“ werden mit Professoren und Professorinnen die Aufgaben in der Krankenversorgung in einem gesonderten Vertrag mit dem Universitätsklinikum geregelt; es wird eine leistungsgerechte Vergütung mit fixen und zielorientierten variablen Bestandteilen geboten.

Die Martin-Luther-Universität strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert daher Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Schwerbehinderten Bewerberinnen/Bewerbern wird bei gleicher Eignung der Vorzug gegeben.

Bewerbungen mit Lebenslauf, wesentlichen Zeugnissen, beglaubigten Kopien aller Urkunden, Darstellung des beruflichen und wissenschaftlichen Werdegangs, der entsprechenden klinischen Erfahrungen, einer strukturierten Liste der wissenschaftlichen Arbeiten, Skizze von längerfristig geplanten Forschungszielen, Nachweis der Lehrtätigkeit, Lehrkonzept und einem zusammengefassten Bewerbungsbogen (abrufbar unter: www.medizin.uni-halle.de → Medizinische Fakultät → Berufungen) sowie maximal zehn Sonderdrucken werden unter Angabe der Dienst- und Privatanschrift innerhalb von sechs Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige an folgende Adresse erbeten: Dekan der Medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, 06097 Halle/Saale.



An der Medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg ist am Department für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde zum frühestmöglichen Zeitpunkt die Stelle eines/einer

**Professorin/Professors (W2)
für Versorgungsforschung in der Oralmedizin**

erstmalig zu besetzen.

Mit der Professur ist die Koordination der klinischen Forschung am Department für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde verbunden. Erforderlich ist daher die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit allen oralmedizinischen Teildisziplinen. Es sollten bereits Erfahrungen in Kooperationsprojekten mit unterschiedlichen Fächern vorliegen. Die Stelleninhaberin / der Stelleninhaber soll an den Schwerpunkten des Departments ZMK „Lebensqualität und Mundgesundheit“ und „Klinische Studien“ in Kooperation mit dem an der Fakultät vorhandenen Koordinierungszentrum für klinische Studien mitarbeiten. Ein Engagement in der zahnmedizinischen Lehre und der Postgraduiertenausbildung in der Zahnmedizin wird vorausgesetzt. Außerdem wird die Kooperation mit dem Forschungsschwerpunkt „Patientenorientierte klinisch-epidemiologische Forschung bei pflege- und rehaintensiven Erkrankungen“ der Medizinischen Fakultät erwartet.

Einstellungsvoraussetzungen sind ein abgeschlossenes Zahnmedizinstudium, Approbation, Promotion, Habilitation sowie eine Qualifikation in oralmedizinischer Versorgungsforschung. Eine Zusatzqualifikation zum Master of Public Health oder Master of Science in Epidemiology ist erwünscht.

Zu den Aufgaben der/des Stelleninhaberin/Stelleninhabers gehören außerdem die weiteren im § 34 des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt genannten Verpflichtungen.

Die Martin-Luther-Universität strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert daher Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Schwerbehinderten Bewerber/-innen wird bei gleicher Eignung der Vorzug gegeben.

Bewerbungen mit Lebenslauf, wesentlichen Zeugnissen, beglaubigten Kopien aller Urkunden, Darstellung des beruflichen und wissenschaftlichen Werdegangs, einer strukturierten Liste der wissenschaftlichen Arbeiten, Liste von längerfristig geplanten Forschungszielen, Nachweis der Lehrtätigkeit, Lehrkonzept, zusammengefasstem Bewerbungsbogen (abrufbar unter: www.medizin.uni-halle.de → Medizinische Fakultät → Berufungen) sowie maximal zehn Sonderdrucken werden unter Angabe der Dienst- und Privatanschrift innerhalb von sechs Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige an folgende Adresse erbeten: Dekan der Medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, 06097 Halle (Saale).